

Brief an BI ZAW zum Thema Prozess um Schadenersatz für Zahlung von Abwasserstrafabgaben in Höhe von fast 10 Mill€ durch die Stadt WSF

Zum Thema Schadenersatz für die Abwasserstrafmillionen und die Rolle der Frau Girnus, des Planers Aqua Consult und des Fleischwerkes anbei nochmal ein Auszug aus dem Kapitel „Befürchtung der Befangenheit diverser Gutachter und Planer“ aus Einwendungen zur KA-Erweiterungsplanung der BI Pro WSF. Er ist immer noch ganz aktuell. Ganz interessant auch das permanente Festhalten der Frau Girnus am Abwasserplaner Aquaconsult und die Reise der Frau Girnus zum sogenannten „Energieforum“ mit Besichtigung der Schalke-Arena nur rund einen Monat nach Ihrem Amtsantritt. Ganz zufällig fand dort gerade das WM-Eröffnungsspiel Polen gegen Ecuador statt...

Die Mitverantwortung der damals Hauptverantwortlichen des ZAW, d.h. GF Frau Girnus sowie die Vorsitzenden der Abwasserverbandsversammlung Herr Rauner und danach Herr Risch ist noch immer ungeklärt. Dabei gab es genau innerhalb dieser Amtszeiten schlimme Entwicklungen auf der KA, die zwischen 2006 und 2011 zu Strafabgaben in Millionenhöhe führten. Diese Verantwortlichen sollten umfangreiche Kenntnis von der Aus- und Überlastungssituation der Anlage eigentlich gehabt haben. Sie haben diese jahrelange Übernutzung über den Genehmigungsrahmen nicht nur geduldet, sondern sind weitere Abnahmeverpflichtungen mit dem Fleischwerk am 14. Februar 2007 und 09. Dezember 2009 eingegangen. Daher sollte geprüft werden, ob die Schadenersatzklage der Stadt noch erweitert werden muss.

Herr Dittmann, dessen erste schriftliche Antworten aus der letzten AÖR-Sitzung kaum Informationsgehalt hatten, meinte dazu, dass für eine Erweiterung der Schadenersatzklage auch auf die ZAW Verantwortlichen kein Stadtratsbeschluss oder Beschluss des Verwaltungsrates der AÖR vorlege. Schön herausgeredet... Diese Beschlüsse sollten die BI's und die betroffenen Bürger von WSF gemeinsam nun dringlich einfordern.